

Wolf Spillner

Im Walde wohnt der schwarze Storch

Impressum

Wolf Spillner

Im Walde wohnt der schwarze Storch

ISBN 978-3-95655-344-8 (E-Book)

Die Druckausgabe erschien erstmals 1988 bei
Der Kinderbuchverlag Berlin

Fotos: Wolf Spillner

© 2015 EDITION digital®

Pekrul & Sohn GbR

Godern

Alte Dorfstraße 2 b

19065 Pinnow

Tel.: 03860-505 788

E-Mail: verlag@edition-digital.com

Internet: <http://www.ddrautoren.de>

Im Walde wohnt der schwarze Storch

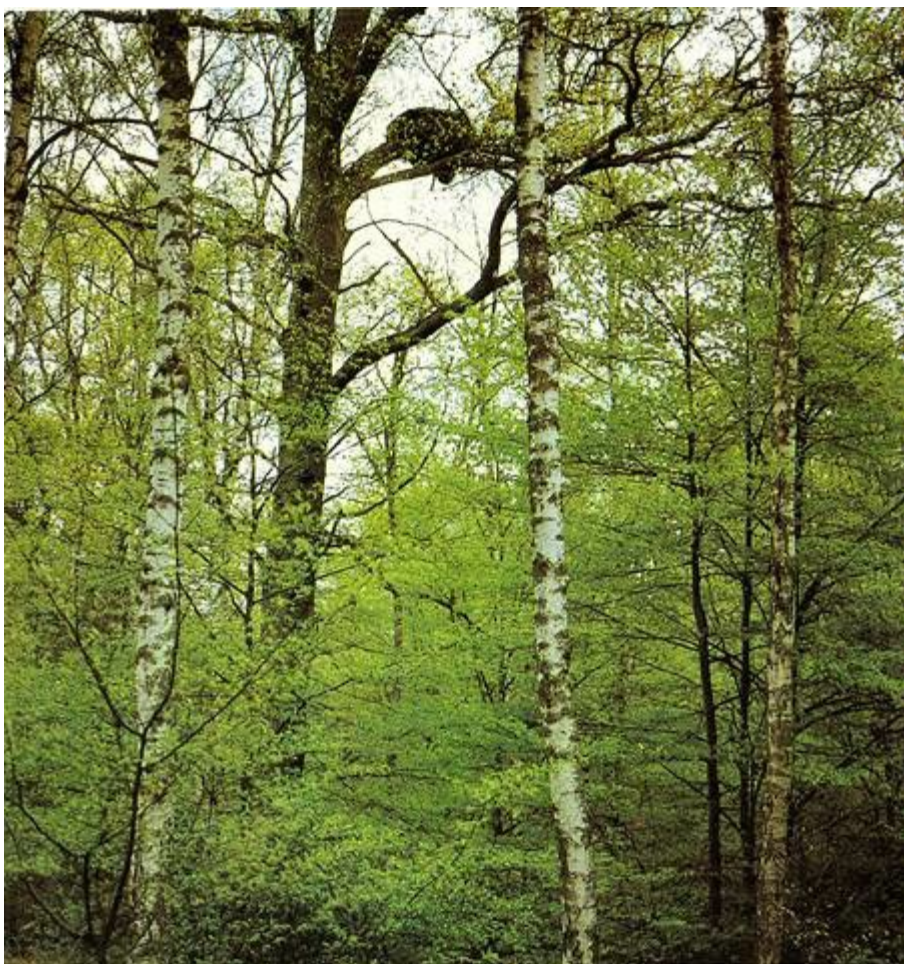


Anna bringt dem Vater fünfhundert kleine Kiefern in den Wald. Das ist ein Klacks für sie, denn die Bäumchen sind noch nicht viel länger als Bleistifte. Eng aneinander stecken sie in einer

flachen Kiste. Anna hat sie auf den Gepäckträger ihres Fahrrads gebunden. Sie fährt die schmalen Wege entlang, auf denen kein Pferdewagen mehr durchkommt und auch nicht das Geländeauto vom Oberförster. Die Stare flöten, und über ihr rufen die wilden Tauben aus den Baumkronen. Vor dem Weiher am Eichenkamp haben Windröschen und Lerchensporn einen Blütenteppich um die alten Eichen gestickt. Er ist so schön, dass Anna ihn von oben sehen möchte.

Sie lehnt ihr Rad an eine der hohen Eichen. Ihr Vater Lothar hat vor Jahren eine Jagdkanzel in den Baum gebaut. An den Weiher kommen oftmals die Wildschweine. Sie suhlen sich in seinem Schlamm.

Anna ist gerade erst acht Sprossen die Leiter hinaufgeklettert, da hört sie ein mächtiges Rauschen über sich. Aus der anderen Eiche fliegt ein Vogel fort. Er ist groß und dunkel, hat lange Beine, einen langen Schnabel und mächtige Flügel. Ehe sich Anna ihn richtig anschauen kann, ist er verschwunden. Wie ein Geist! Erst jetzt entdeckt sie ein Reisigbündel in der Eiche, und sie klettert rasch zur Kanzel hinauf. Auf einem dicken Ast der Nachbareiche liegt breit und schwer ein Vogelnest aus Knüppeln und Zweigen. Darüber wundert sich Anna sehr. Sie weiß genau, es lag im Vorjahr noch nicht dort.



Vorsichtig späht Anna aus den Schlitzen der Jagdkanzel nach draußen. Vielleicht kommt der große Vogel zurück? Warten hat sie vom Vater gelernt, wenn sie mit ihm das Wild beobachten durfte. Unter ihr blühen die bunten Blumen, neben ihr singen die Amseln, und sie hört die Spechte im Wald trommeln. Niemand kann sie sehen. Es gefällt ihr, so im Baum zu sitzen.

Auf einmal klingt ein seltsamer Ton durch den Wald: »Hiii - hiüüüüü!« Dann rauschen große Flügel, und auf dem Nest vor Anna landet ein mächtiger Vogel. Er faltet seine Schwingen